

Guten Morgen Ihr Lieben,

die erste Woche der Schulschließung ist fast vorbei und ich möchte die Gelegenheit nutzen Euch kurz anzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler müssten jetzt alle mit ausreichend Unterrichtsmaterial ausgestattet sein. Bitte bringt ein wenig Verständnis auf, falls das lo-net² nicht immer so funktioniert.

Dieses System ist einfach auf solch einen Ansturm nicht ausgelegt. Versucht andere kreative Möglichkeiten der Übermittlung von Daten zu nutzen. Eure Klassenlehrer stehen Euch hier immer zu Seite. Seit Montag ist der Schulalltag unserer Kinder und dadurch auch unser Alltag ein ganz anderer. Gebt vor allem unseren Kindern die Möglichkeit sich in diesem neuen Alltag wiederzufinden, schafft Strukturen, die einen geordneten Tagesablauf ermöglichen. Ich weiß, dass dies nicht immer einfach ist und auch nicht immer gelingen wird. Vernetzt die Kinder über Skype, Microsoft Teams oder auch WhatsApp, dies entlastet Euch und gibt unseren Kindern das nötige Selbstbewusstsein, diese Zeit erfolgreich zu meistern.

Bei Problemen oder Fragen, in denen ich vielleicht helfen kann, könnt Ihr mich gerne über die Euch bekannten Wege erreichen. Ganz wichtig ist es mir, mich bei Euch zu bedanken für Euren Einsatz in der Klassenpflegschaft. Ohne Euch als Bindeglieder zwischen Schule und Eltern wäre der Start in diese Phase unseres Schulalltags mit Sicherheit noch viel schwieriger gewesen. Mein Dank gilt aber auch der Schulleitung und Ihrem Lehrerteam. Wir können sehr stolz sein auf unsere Schule.

Vielen lieben Dank an alle.

Gestern konnte ich am Kreisausschuss teilnehmen. Ein großer Punkt war die Berichterstattung unseres Landrates Jochen Hagt zum Thema Corona. Der oberbergische Kreis unternimmt alles für seine Bürgerinnen und Bürger, um diese durch diese Zeit zu begleiten und alle Beteiligten sind da, wann auch immer wir gebraucht werden. Die Intensivbetten werden aufgestockt, der geldliche Verfügungsrahmen des Landrates wurde erheblich angehoben, um schnell Hilfe leisten zu können. Erschreckend ist, dass der Krankheitsverlauf einiger Infizierter bei weitem nicht mehr harmlos verläuft und schon 5 Menschen aus diesem Grund in Oberberg stationär behandelt werden müssen. Wir alle brauchen unsere Rücksichtnahme, d.h. wir müssen füreinander da sein, in dem wir Abstand halten. Machen Teile unserer Bevölkerung so weiter, wird eine Ausgangssperre unumgänglich sein. Denkt auch an alle, die weiterhin für uns Ihre Arbeit erledigen, ob Handwerker, Personal in den Einkaufsmärkten, Pflegekräfte und all die anderen, die für uns jeden Tag unterwegs sind. Vor allem die Pflegekräfte waren schon vor dem Coronavirus mehr als am Limit. Denkt bitte daran, dass all die anderen Krankheiten, Unfälle oder anderes nicht wegen Corona im Urlaub sind. Lasst uns gemeinsam die Empfehlungen der Fachleute annehmen und umsetzen. Somit werden wir in der Lage sein, die zu versorgen, die unsere Hilfe brauchen und hoffentlich alle anderen in Zukunft durch Medikamente oder einen Impfstoff schützen können.

Euer Schulpflegschaftsvorsitzender der Gesamtschule Waldbröl

Paul W. Giebeler